

## „Die interregionale Gewerkschaftsarbeit des ÖGB als Beitrag zur österreichischen Nachbarschaftspolitik“

<p><b>1. Einleitung</b></p>	<p>Jedes österreichische Bundesland bzw. jede Grenzregion ist auch gewerkschaftlich mit dem jeweiligen Nachbarland/-region verbunden. Der Europäische Gewerkschaftsbund hat für diese Art der Zusammenarbeit die von ihm autorisierten Interregionalen Gewerkschaftsräte (IGR) geschaffen. In dzt. acht IGRs leisten die österreichischen Gewerkschaften einen nicht unwesentlichen Beitrag im Bereich internationaler Kooperation wie auch der grenzüberschreitenden Landespolitik.</p>
<p><b>2. Kurzbeschreibung der Aufarbeitung des Themas</b></p>	<p>Anhand von Gesprächen mit handelnden Personen (aktiv, aber auch im Ruhestand befindlich), dem internationalen Referat des ÖGB, wie auch von Veröffentlichungen sollen Hintergründe, Kooperationsmodelle, Motivationen, Best-Practice-Beispiele, etc. erforscht und strukturiert aufgearbeitet werden.</p>
<p><b>3. Ziel und Ausrichtung der Arbeit</b></p>	<p>Erwartet wird ein gut strukturierter Überblick über die bisherigen gewerkschaftlich-grenzüberschreitenden Kooperationen österreichischer Gewerkschaften (Landesorganisationen) wie auch eine kritische Analyse der dabei geleisteten Arbeit. Neben einer (limitierten) Gesamtdarstellung der Zusammenarbeit in den Grenzregionen soll vor allem die Arbeit der Interregionalen Gewerkschaftsräte näher analysiert werden. Auch Perspektiven einer künftigen Kooperation sollen in der Arbeit einen entsprechenden Platz finden.</p>
<p><b>4. Institute, die für die Arbeit in Frage kommen</b></p>	<p>Institut für Politikwissenschaften bzw. Staatswissenschaften. Eventuell Institute bzw. Studien, die sich mit Regionalentwicklung auseinandersetzen</p>